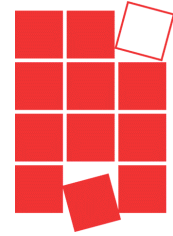


Volkshochschule Essen
Neue Ruhr Zeitung
präsentieren



Essen kontrovers

Wie viele Flüchtlings- heime braucht Essen?

Die Zahl der Flüchtlinge sinkt - und Essen tritt den Rückzug auf Raten an: Weil die Stadtverwaltung bislang geplante Unterkünfte nicht mehr für erforderlich hält, wurden viele Asylstandorte vorerst zurückgestellt oder gar komplett gestrichen. Drohen dennoch teure Überkapazitäten, wie manche Kritiker glauben? Oder wäre die Stadt gut beraten, Unterkünfte auf Vorrat zu bauen bzw. zu erhalten, damit sie auf ein erneutes Ansteigen der Asylbewerberzahlen besser reagieren kann? Während einige Bürgerinitiativen, die um den Erhalt von Freiflächen kämpfen, mit Blick auf die aktuelle Entwicklung erleichtert reagieren, bleibt man andernorts skeptisch. Wie riskant ist der Rückzug aus dem bisherigen Unterbringungskonzept?

Über diese und weitere Fragen diskutieren miteinander und mit dem Publikum im VHS-Bistro GROSSSTADT DELI:

Roland Schlapka, Regierungsvizepräsident in Düsseldorf

Jörg Uhlenbruch, Vorsitzender CDU-Ratsfraktion der Stadt Essen

Udo Bayer, Fraktionsvorsitzender Essener Bürger Bündnis

Hartmut Peltz, Leiter des Sozialamtes der Stadt Essen

Daniel Reinhardt, Sprecher „Bürgerinitiative Haarzopf/Fulerum sagt nein“

Ulrich Führmann, freier Journalist und Moderator

Donnerstag, 29. Sept., 19.00 Uhr

Volkshochschule/Bistro GROSSSTADT DELI, Burgplatz 1

Eintritt frei